

Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 18 (1912)
Nachruf: Oberstlieutenant Albert Steiger
Autor: Dreyfus, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Qu'il nous soit permis, en terminant ces lignes, de rendre, tant en notre nom personnel qu'au nom de la Société suisse de numismatique, un hommage bien sincère d'estime et d'affection au professeur Droz-Farny et d'assurer son épouse affligée de toute notre sympathie.

A. M.

Oberstlieutenant Albert Steiger.

Dieser sonst so rüstige, stattliche Mann wurde uns durch einen jähen Tod am vorigen 18. Dezember leider plötzlich entrissen. Am 15. September 1847 in Arbon geboren, erwarb er sich in den Schulen seiner Heimat und auf der Kantonsschule zu Frauenfeld eine vorzüg-



liche Normalbildung. In dem berühmten Bijouteriegeschäft Fries, in Zürich, wie durch längeren Aufenthalt in Genf und Paris, bildete sich Steiger zum perfekten Bijoutier aus. Nachdem er im väterlichen Geschäft längere Zeit gearbeitet, übernahm er dasselbe nach dem Tode seiner Eltern. An seiner jungen Gattin, die er 1873 heimführte fand er eine

treue Mithelferin, sodass er seine Firma Steiger und Bindschedler bald zu gedeihlicher Blüthe brachte. Dabei fand er noch Muse sich öffentlichen Angelegenheiten zu widmen, und bildete der junge, tatkräftige, wohlgesinnte Mann, als guter Gesellschafter, tüchtiger Geschäftsmann, Sänger, Dichter, Soldat, wie als Obmann der Feuerwehr, während Jahren wohl das Centrum des öffentlichen Lebens seines Heimatsstädtchens. Kein Wunder, dass, als der allgemein beliebte Mann im Jahre 1885 mit Familie und Geschäft nach dem grösseren St. Gallen übersiedelte, ganz Arbon diesen Wegzug bedauerte und den tapferen Bürger in dankbarer Weise feierte. In St. Gallen ward das Bijouteriegeschäft Steiger « zur Löwenburg » in Bälde eines der bekanntesten und geachtetsten der Ostschweiz. Doch Steigers Kunstsinn brachte ihn hiebei auf das Antiquitätengebiet, wo er es als Mann von Geschmack und gediegenem Wissen zur wahren Autorität brachte. Seine Sammlungen, die er sich hiebei anlegte, zeigen von grosser Fachkenntnis, und ist besonders seine über dreitausend Stück umfassende Kuchenmodellsammlung vom 15. bis 19. Jahrhundert, einzig in ihrer Art. Diese Sammlung zog schon in der Schweizer. Landesausstellung 1896 in Genf die Aufmerksamkeit der Altertumsfreunde auf sich, und lesen wir hierüber, im Katalog dieser Ausstellung, Groupe 25, eine von Steiger selbst verfasste Abhandlung. Auch als Numismatiker besass derselbe eine grosse Sachkenntnis, sodass er vielen Sammlern als geschätzter Berather diente und in zweifelhaften Fragen oft auf diesem Gebiete wertvolle Aufklärung brachte. Steiger war seit 1887 Mitglied unserer Gesellschaft und in früheren Generalversammlungen brachte er oft praktische Anträge, die meistens Anklang fanden. Wir gedenken noch dankbar seiner poetischen Ansprache, mit der er uns Numismatiker bei der Generalversammlung in St. Gallen 1903 so herzlich begrüßte. Als vielseitiger, strebsamer Mann fand Steiger neben seiner grossen, geschäftlichen Tätigkeit dennoch Zeit sich in den Dienst des öffentlichen Lebens zu stellen. Ein tüchtiger Offizier, brachte er es bis zum Range des Oberstlieutenants und wurde vor mehreren Jahren als solcher mit Oberst Nabholz vom eidg. Militärdepartement zu den Kaisermanövern in Wien abgeordnet. Die Goldschmiede der Schweiz beehrten Steiger seit dem Bestehen ihres Verbandes mit dem Präsidium, und in seinem St. Gallen stand er als Gemeinde- und Kirchenrat, als hilfstätiger Bürger auf sozialem Gebiete in hoher Achtung. Nun ruht die Asche dieses teuren, tapferen Mannes in verschlossener Urne. Wir aber werden dem biederem, offenen Wesen unseres unvergesslichen Kollegen

ein freundliches Andenken bewahren. Möge an Gattin und Kindern unseres entschlafenen Freundes all die Liebe und Treue gesegnet sein, welche stets als hellster Sonnenschein sein Leben durchleuchtete.

Emil DREYFUS,

Präsident der Genfersektion.

Arthur Bally-Herzog.

Nous avons appris avec un vrai chagrin le décès survenu, à la fin de décembre, de notre collègue, M. Arthur Bally-Herzog, à Schönenwerd. Nous reviendrons dans le prochain fascicule sur la vie et l'activité de cet homme de bien, dont la mort est profondément regrettable.

François Conchon.

Au moment de mettre sous presse, nous apprenons le décès de notre collègue, M. F. Conchon, survenu le 8 février, sociétaire depuis 1890. Tous ceux qui fréquentent nos assemblées générales se souviendront de cet aimable collègue, qui suivait assidûment nos réunions.

